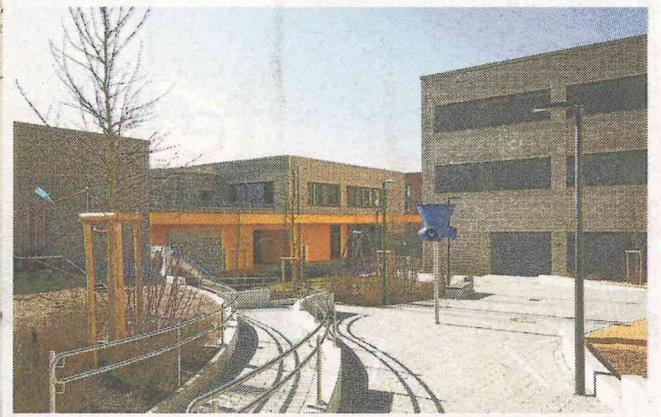
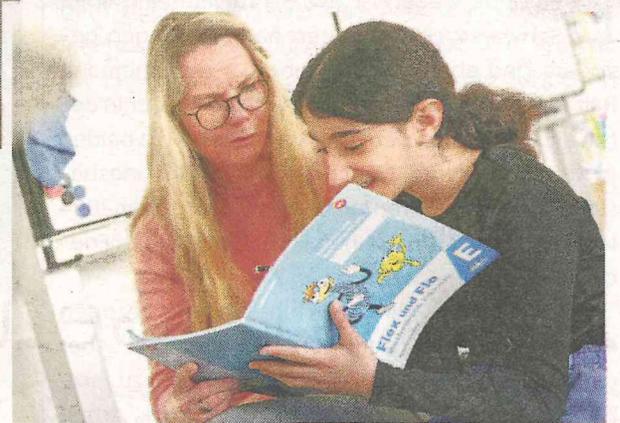


Besondere Sitzordnung:
Die Schüler arbeiten gern in Richtung Wand, um weniger abgelenkt zu sein.



Ideen für die Pause: Der liebevoll gestaltete Schulhof bietet viel Platz zum Toben (oben). Lehrerin Danica Reddingius im Gespräch mit einer Schülerin.



Lernen neu gedacht

Die Käthe-Paulus-Schule verfolgt als offene Ganztagsgrundschule ein innovatives Unterrichtskonzept. Ein Besuch.

Mathestunde in der Schildkrötenklasse der Käthe-Paulus-Schule in Kronsrode. Die zehn Kinder und ihre Klassenlehrerin Danica Reddingius sitzen im Kreis. So beginnt jede Schulstunde „Okay, wir starten. Sagt mal, was ihr heute machen wollt“, sagt Danica Reddingius. Die Kinder erzählen nacheinander: Multiplizieren und Dividieren mit großen Zahlen, das Kleine-Einmaleins-Heft bearbeiten. Nach wenigen Minuten gehen sie an ihre Plätze. Ein paar Schülerinnen und Schüler sitzen mit dem Gesicht zur Wand. Die anderen an Tischen mit dem Blick in den Raum. Das fördert die Konzentration“, sagt Schulleiterin Kathrin Bennigsen. Die Sitzordnung wird regelmäßig gewechselt. Regale mit Arbeitsmaterial in der Raummitte dienen als Sichtschutz, es gibt eine Tischgruppe für Gruppenarbeiten. Bilder und Smartboard hängen an der Wand.

Individuelles Lernen statt Frontalunterricht

Die Käthe-Paulus-Schule verfolgt ein innovatives Konzept. Jedes Kind arbeitet im eigenen Tempo für sich. In Mathe und Deutsch gibt es keinen Frontalunterricht. Die Lehrkraft erklärt Kleingruppen einzelne Themen. Die Schülerinnen und Schüler helfen sich auch untereinander. „Das fördert die soziale Kompetenz und die Kinder vertiefen das Thema beziehungsweise hören es noch einmal anders.“ Dabei werden die Inhalte gesteuert. „Die Kinder können nicht eine ganze Woche lang Deutsch machen, weil sie Mathe doof finden.“ Die Jahrgänge eins und zwei sowie drei und vier werden jeweils zusammen



Schulleiterin:
Kathrin Bennigsen

unterrichtet. Die Kinder erarbeiten den Stoff für ein Schuljahr eigenständig im Rahmen eines „Reiseplans“, der sich mithilfe von „Meilensteinen“ in überschaubare Etappen einteilen lässt. Klassenarbeiten gibt es nicht, jeder „Meilenstein“ wird mit einem Test abgeschlossen, den das Kind erst macht, wenn es dafür bereit ist. „Jedes Kind darf, kann und möchte dazugehören. Auch Schülerinnen und Schüler mit einem Förderschwerpunkt

fallen in unserem System nicht so auf, weil jedes Kind für sich lernt“, erklärt die Schulleiterin.

Zurück in der Schildkrötenklasse: „Gibt es noch Fragen?“, sagt Danica Reddingius. Nala meldet sich und wedelt mit ihrer Wanderkarte herum. Die Lehrerin geht zu dem Mädchen mit den langen dunkelblonden Haaren und beantwortet der Viertklässlerin ihre Frage. Danica Reddingius bleibt bei jedem Kind stehen, geht in die Hocke, und erkundigt sich auf Augenhöhe, ob jemand Unterstützung benötigt. Einem Schüler hilft sie beim Multiplizieren. Sie spricht in gedämpftem Ton, der hier herrscht. Es muss niemand rufen, um sich bemerkbar zu machen.

Nun steht eine Gruppenarbeit an: Nala huscht zu ihrem Klassenkameraden Emil und fragt ihn, ob er Zeit hat. Kurz darauf treffen sie sich am Gruppentisch und arbeiten gemeinsam an einem Plakat über Tiere: Es geht darum, die Größen verschiedener Arten darzustellen. Dazu recherchieren sie mit ihrem iPad. „Ich finde es toll, dass wir hier so viel selbst entscheiden und im eigenen Tempo arbeiten können“, sagt Nala strahlend.

Grundsätze für modernes Lernen

In der Käthe-Paulus-Schule stehen wichtige Grundsätze im Mittelpunkt des Schulalltags: kleine Lerngruppen, Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder, Förderung von Zusammenarbeit und Verantwortung sowie Respekt, Toleranz und Wertschätzung. Nachhaltigkeit spielt ebenfalls eine wichtige Rolle – sei es durch den bewussten Umgang mit Ressourcen oder durch die Förderung sozialer Kompetenzen. Kathrin Bennigsen hat das innovative Unterrichtskonzept zusammen mit vier weiteren Grundschullehrkräften und in Abstimmung mit der Landesschulbehörde entwickelt.

Start war im August 2024 in den Räumen der Grundschule Kronsberg. Anfang 2025 folgte der Umzug ins neue Schulgebäude am Käthe-Paulus-Platz in Kronsrode-Mitte. Dieses wurde von der Landeshauptstadt Hannover geplant und gebaut. Die Stadt investierte ca. 28,5 Mio. Euro in das neue Gebäude. Es bietet helle Räume mit großen Fensterflächen, kleine Lerninseln für konzentriertes Arbeiten, Multifunktionsräume mit Glaswänden für Gruppenarbeiten, einen großen Pausenhof mit Spielgeräten und Verkehrserziehungsbemalung sowie eine moderne Mensa. Zusätzlich steht eine Einfeld-Sporthalle zur Verfügung, die nach Schulschluss durch die Vereine genutzt werden kann.

Die Käthe-Paulus-Schule ist eine offene Ganztagschule mit Betreuungsmöglichkeiten bis 16 Uhr. Die Ganztagsbetreuung organisiert die Landeshauptstadt. Aktuell werden hier 40 Kinder von vier Lehrerinnen und einer Schulleiterin unterrichtet – Tendenz steigend. Am 23. Mai 2025 von 15 bis 18 Uhr findet ein Tag der offenen Tür statt.